

## Bäder, Kurorte und Hotels

### NORDDEUTSCHLAND

#### Seebäder

## Auf an die Deutsche Ostsee!

Der Führer durch sämtliche Ostsee-Bäder vom Memelland bis Schleswig ist erschienen. Preis 1 M. (Porto 20 Pf., Nachn. 1,30 M.). Ostsee-Bäder, Berlin NW 7, Unter den Linden 53. Fernsprecher: Zentrum 4335.

### MITTEL-DEUTSCHLAND

#### Heilbäder

**S** Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz **M**  
Diät-, Schroth-, Fastenkuren  
Gr. Erfolge durch Blutreinigung. Brosch. fr.

### SÜDDEUTSCHLAND

#### Heilbäder

#### **BADEN-BADEN,**

das herrliche Weltbad im Schwarzwald. Thermalquellen 67° Celsius gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe.

Brenner's Kurhof. Einzigartig und weit hin bekannt.

Holland-Hotel, das erstklassige Familienhotel, das ganze Jahr geöffnet.

WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus „Schwarzer Bock“ 260 Betten, fließendes Wasser. Pens. ab M. 10.—. Besucht. Haus a. Platze.

### ITALIEN

#### Klimatischer Kurort

#### **ABBAZIA.**

60 vorzügliche Hotels, Pensionen und Sanatorien. Deutschsprechendes Personal. Kurprospekte durch die Kurdirektion.

Hotel Eden. Erstrangig, direkt am Meer. Allermodernster Komfort.

Grand- und Strandhotel. Privatbäder. Appartements mit Bad. Fließendes Wasser.

Sanatorium Dr. Lakatos und Kurhaus Jeanette. Sämtliche Kurbehelfe. Modernster Komfort.

Kurhaus Pension Dr. Mahler. Vornehme Familienpension. Alle mod. Kurmittel und Badeverfahren. Pension von 50 Lire an.

Hotel Quisisana. Haus ersten Ranges, im großen Park. Meeraussicht.

Hotel Regina (fr. Stefanie) und Hotel Quarnero. Direkt am Meer.

**CORTINA D'AMPEZZO**, die Perle der Dolomiten. Grand-Hotel Miramonti. 300 Betten. Fl. W. Appart. mit Bädern. Teekonzert.

**GOSENSASS**. 1100 m. Grand-Hotel Gröbner. Haus ersten Ranges. Aller Komfort. Ganzjährig geöffnet.

**GOSENSASS**. 1100 m. Palast-Hotel, allerersten Ranges. Familienarrangements.

**LAURANA** (Lovrana) bei Abbazia-Fiume. Klimatischer Kurort und Seebad. Hotel Excelsior. Führendes Haus. Pension von 50 Lire an. Appartements, Orchester, Garage.

Fortsetzung auf Seite 113.

## XI.

All das Gesagte gilt für die echten Vertreter. Diese bilden aber im Gesamtbilde die Ausnahmen. Genau so wie die Pseudo-Renaissance-Häuser der achtziger und neunziger Jahre nicht entfernt alle von Künstlern gebaut wurden, die zwar irrten, aber es heilig ernst meinten, sondern von Unternehmernaturen, die ihr Schäfchen ins Trockene bringen wollten, genau so geht es auch heute mit den Dutzend-Häusern, die sich mit allen Mitteln als „modern“ herausputzen wollen und von Bauformen reden, wie es wohl der Verkäufer im Konfektionshaus tut.

Bei einem so weitverzweigten Getriebe, wie dem Baufach, ist es allerdings unausdenkbar, daß ein jeder Vertreter ein gestaltender Künstler sei. Solange das Bauen in den festen Banden handwerklicher Traditionen daherschritt, wie es bis zum Beginn des neunzehnten Jahrhunderts der Fall war, entstand trotzdem ein schönes Gesamtbild, bis das Interregnum des neunzehnten Jahrhunderts kam. Sicherlich ist seitdem wieder manches anders und besser geworden. Nur darf man nicht annehmen, daß aus all den vielen über Nacht ein Volk von Genies geworden sei.

Was dabei herauskommt, wenn solche, die weder ein Bluterbe noch ein Kulturerbe ihr eigen nennen, mit gesuchter Originalität oder mit dem Hinweis auf das Modernste ein Geschäft zu machen suchen, davon erzählen alle Straßen. Dieses kulturlose Bauland ist nicht viel anders geworden, ob es sich in die Maske der Gotik oder der deutschen Renaissance, des Biedermeier, des Jugendstils oder in eine der heute — morgen vielleicht nicht mehr — üblichen Phrasen hüllt.

Jede Ungeschicklichkeit, jedes Nichts können versteckt sich hinter die Maske des „Modernen“, jede Verlegenheit wird mit Mätzchen überkappt. Und den Beschauern wird immer wieder mit tönenden Worten, deren Sinn weder den Sprechern noch den Hörern recht klar ist, der Kopf warm gemacht.

Viele dieser Häuser sehen aus, als ob sie nicht vom Architekten, sondern vom Kinomaler hergestellt seien, und man fühlt all-